

# Stadt-Umland- Konferenz 2013

2.12.2013

Eine Initiative der Länder Wien und Niederösterreich

Stadt  Wien



# sum konferenz

## Programm

13:00 – 14:45	Information im Plenum
14:45 – 15:15	Kaffeepause
15:15 – 15:30	Impuls im Plenum
15:30 – 17:00	Dialog im World Café
17:00 – 17:30	Zusammenfassung im Plenum
ab 17:30	Netzwerken am Buffet

Eine Initiative der Länder Wien und Niederösterreich



**AUFGESCHNAPPT DER WOCHE**  
 ■ SP-Gemeinderat Christoph Peschek ist Vizepräsident und im Präsidium des Fußballclubs Rapid Wien.

Foto: Archi



**LESUNG DER WOCHE**  
 ■ Autor Peter Henisch stellt am 6. Dezember den Schülern in der Konstanziagasse sein neues Werk „Mortimer & Miss Molly“ (Residenz Verlag) vor.

## Forderung: Aus für Monsterbau



Gegen Riesenbauten wie diese neben den Siedlungsbauten in Aspern richten sich die Proteste der Bürger.

Foto: Krause

**Eine Asperner Bürgerinitiative hat Petition für Reform der Bauordnung im Rathaus eingebracht.**

■ (gk). Die Aktionsgemeinschaft (AG) von Aspern und Eßling hat sich wieder zu Wort gemeldet. Auch hier schreiten die Verbauungen ungehemmt fort.

Die AG hat sich nun dazu entschlossen, eine Petition mit über 600 Unterzeichnern zur Reform der Wiener Bauordnung im Sinne des „Asperner Siedlungsbaugesetzes“ im Rathaus einzubringen. In der Petition wird verlangt, dass auf das

örtliche Stadtbild Rücksicht genommen wird und Bauten an angrenzende und gegenüberliegende Liegenschaften angepasst werden.

Ein Ortsbildverträglichkeitsgutachten wird verlangt und die Bauhöhe soll in der Bauklasse I auf 6,50 Meter beschränkt werden. Im Wohn- und gemischten Baugebiet der Bauklasse I soll auch nur ein Dachgeschoß bewilligt werden dürfen.

### Unterstützung geprüft

Die AG sieht darin eine Nagelprobe für die zugesagten Unterstützungen von Rudolf Schicker und Maria Vassilakou. Geschehen ist nämlich

bisher nichts. Geburtsstunde der AG war ein Bauprojekt in der Lohwaggasse.

Dort wurde inmitten eines geschlossenen Siedlungsgebietes ein „Monsterbau“ geplant, dessen Form in mühevollen und kostspieligen Diskussionen mit Behörde und Bauträger in eine erträgliche Architektur gebracht werden konnte.

### Protest formiert

Dabei reifte der Entschluss, gegen die permanente Verletzung des örtlichen Stadtbildes in alten Ortskernen und gewachsenen Siedlungsgebieten durch „Monsterbauten“, die ja nicht nur auf den 22. Bezirk beschränkt sind, aufzutreten.

# Themenkreise World Café

- verträgliche Verdichtung
- gute Freiraumversorgung
- friedliches Zusammenleben
- effiziente Ver- und Entsorgung
- zukunftsfähige Erschließung
- ernsthafte Mitsprache
- marktkonforme Urbanität
- innovative Steuerung
- Verdichtung im Bestand
- finanzierbare Infrastruktur
- ...

**Was können wir – die AkteurInnen der Stadtregion – dazu beitragen, dass dies gelingt?**